Oberstedten hat's gepackt

Stierstadts Niederlage entscheidet Meisterschaft in der KOL – Schlusslicht Seulberg schießt beim 2:2 alle vier Tore

Nicht gespielt und doch gewonnen: Durch die Niederlage des Kreisoberliga-Zweiten FV Stierstadt darf der FC Oberstedten vorzeitig einen Höhepunkt in seiner Vereinsgeschichte genießen.

VON WOLFGANG BARDONG

SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – DJK Bad Homburg 3:1 (2:1): Im Tiefschlaf hatten die Schützlinge von DJK-Coach Stephan Bodenröder ihren Gastgeber in der 16. Minute erwischt: Nach einer Ecke von Özcan Hotaman durfte Steffen Paul ungestört zum 0:1 einköpfen. „Und ich machte daraufhin das HB-Männchen an der Seitenauslinie", fügte „W/P"-Coach Gregory Strohmann bedient hinzu. In der Folge hielt Moritz Ketter sein Team im Spiel, als er zwei Mal ein 0:2 durch Celil Günay vereitelte. „Mist, dass wir da nicht den Sack zugemacht haben", ärgerte sich Bodenröder.

Die Quittung dafür erhielt die DJK in doppelter Ausfertigung noch vor der Pause. Erst schloss Lars Röske einen Konter zum 1:1 (40.) ab, dann versenkte Justin James einen abgewehrten Röske-Schuss zur 2:1-Führung (43.). „Zur Pause musste ich dann trotzdem richtig laut werden, aber es hat sich gelohnt", sah Strohmann seine Jungs fortan deutlich engagierter zu Werke gehen. „Joker" Adrien Niklas setzte nach Zuspiel von Johannes Kütt den Schlusspunkt zum 3:1 (72.). Durch Karagöz (2) und Kütt (Pfosten) ließ „W/P" dann noch drei Mal das 4:1 aus. Bodenröder zerknirscht: „In der zweiten Hälfte hat mich meine Mannschaft ziemlich enttäuscht."

Tore: 0:1 Paul (16.), 1:1 Röske (40.), 2:1 James (43.), 3:1 Niklas (72.).

SGK Bad Homburg – Teutonia Köppern 3:2 (1:0): Die Pausenführung der Kirdorfer durch René Zschieschang (Querpass von Nikola Petrov/35.) ging in Ordnung. Köppern kehrte deutlich elanvoller aus der Pause zurück und drehte die Partie binnen 180 Sekunden. Kevin Heiner glich im Getümmel aus (53.). Kaum hatte sich die SGK davon erholt, schlug es durch Joel Sousa Santos schon zum 1:2 (55.) ein. Die Mannen von SGK-Coach Mohamed Chafchaoui blieben aber keine Antwort schuldig: Nuno Lopes versenkte einen Freistoß aus 20 Metern zum 2:2. „Das wäre eigentlich ein gutes Ergebnis gewesen", räumte Chafchaoui ein. Es kam für ihn aber noch besser: Petrov war in der 82. Minute nach einer Ecke mit dem 3:2-Siegtor zur Stelle. Nach dem Abpfiff wurden auf dem Weg zur Kabine noch einige Nettigkeiten und Handgreiflichkeiten ausgetauscht, die aber folgenlos blieben.

Tore: 1:0 Zschieschang (35.), 1:1 Heiner (53.), 1:2 Sousa Santos (55.), 2:2 Nuno Lopes (64.), 3:2 Petrov (82.).

FV Stierstadt – EFC Kronberg 2:3 (1:2): „Der Wille war da, aber das Fleisch wird von Mal zu Mal schwächer. Bei uns ist die Luft raus", kommentierte Stierstadts Pressesprecher Michael Zadravec die Niederlage. Keine erfolgversprechenden Aussichten vor der nun fast sicheren Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Gruppenliga (derzeitige Gegner wären SV der Bosnier Frankfurt und VfB Friedberg). Der Tabellenzweite wurde kalt erwischt. Schon in der 3. Minute verwertete Robin Krug einen Querpass von Michael Holland-Nell zum 0:1 und erhöhte per Direktabnahme einer Flanke von Marius Becher auf 0:2 (16.). Das 1:2 (34.) durch Enrico La Medica, der eine Flanke von Marcel Biskup einköpfte, machte dem FV wieder Mut. Der hatte sich für den zweiten Abschnitt viel vorgenommen, wurde aber noch schneller „abgebraust" als im ersten Abschnitt: Gleich in der 46. Minute köpfte Dennis Janson zum 1:3 ein. Calogero Torsiello hatte einen Freistoß von Marcel Würges per Kopf präzise zu Janson verlängert.

Zu spät für eine Wende

In der Folge zückte Schiedsrichter Rieth (Biebergemünd) zwei Mal den roten Karton: gegen Stierstadts Michael Muschik für ein rüdes Foul (59.), dann auch gegen Gästespieler Sergio Both, der sich gegenüber La Medica nur durch eine Notbremse zu helfen wusste (71.). Zu spät für eine Wende fiel noch das 2:3 (90.+1) durch Biskup nach sehenswerter Vorarbeit von Przemyslaw Ankowski.

Tore: 0:1/0:2 Krug (3./16.), 1:2 La Medica (34.), 1:3 Janson (46.), 2:3 Biskup (90.+1).

SG Oberhöchstadt – SV Seulberg 2:2 (1:0): „Ein ausgeglichenes Spiel mit einem gerechten 2:2 – wobei die Seulberger alle vier Tore erzielt haben", zog SGO-Spielausschussboss Christian Oppermann ein kurioses Fazit. Und lag damit richtig. In der 16. Minute segelte ein Freistoß von Nandor Nagy aufs Seulberger Tor. Beim Abwehrversuch boxte Gästekeeper Michael Enke den Ball ins eigene Tor. Auch beim 2:0 (48.) half das Schlusslicht mit. Oppermann: „Wir hatten Einwurf, Seulbergs Sandro Portieri wollte klären, lenkte den Ball aber mit dem Knie vorbei an Enke zum 2:0 ins eigene Tor."

So aber wollte sich der Gast nicht aus dem Spiel verabschieden und drehte auf. „Wir haben förmlich um das 2:1 gebettelt", kritisierte Oppermann. Das „Betteln" wurde erhört: Dominik Nürnberger kreuzte in der 76. Minute mutterseelenallein vor SGO-Comebacker Daniel Ernst (erstes Spiel nach zwölfmonatiger Schlüsselbein-Verletzungspause) auf – 2:1. Acht Minuten später köpfte Jannis Bornschein das 2:2.

Tore: 1:0 Enke (16./ET), 2:0 Portieri (48./ET), 2:1 Dominik Nürnberger (76.), 2:2 Bornschein (86.).

SF Friedrichsdorf – FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach 4:1 (2:1): Ob nun „wenig berauschend" (O-Ton SF-Pressesprecher Harald Hyngar), oder sogar „grottenschlecht" (FSG-Spielausschussmitglied Wolfgang Binz) – unterm Strich war es zu wenig, was die Gäste zu bieten hatten. Im Gegensatz zu den Sportfreunden sind sie ja auch 180 Minuten vor Abpfiff der Saison noch immer nicht über den Berg. Dabei hätte ihnen die frühe Führung durch Yannick Dietrich (10.) eigentlich Mut machen können. In der Folge übernahmen jedoch die Gastgeber das Zepter und machten aus dem 0:1 durch Kopfballtore von Domagoj Kranic (24.) und Kevin Margraf ein 2:1 (34.). Ausgangspunkt war jeweils eine präzise Freistoßflanke von Erhan Gök. Die FSG wehrte sich nun etwas energischer: Jonas Heilhecker (39.) und Distanzschütze Dominik Eder (61.) vermochten Stefan Emmerich jedoch nicht zu bezwingen.

Gök mit Präzision

Das Spiel kippte in der Endphase erneut. Nachdem Gök bereits frei stehend vergeben hatte (72.), machte er es wenig später besser und raffinierter: Nach einem Konter über Tarik Chaikhoun überlupfte er FSG-Keeper Maximilian Rühl. Das 4:1 (78.) durch Muhamet Aliaj nach einem weiteren Gök-Freistoß hätte durchaus noch nicht der Schlusspunkt sein müssen – durch Clement Gyamfi lag sogar noch ein 5:1 in der Luft (83.).

Tore: 0:1 Dietrich (8.), 1:1 Kranic (24.), 2:1 Margraf (34.), 3:1 Gök (74.), 4:1 Aliaj (78.).

FC Mammolshain – FSV Friedrichsdorf 1:2 (1:0): Nach dem Abpfiff von Referee Jantz (Kohlheck) verstand FC-Urgestein Klaus Moser die Welt nicht mehr: „Wir spielen seit Wochen einen Klassefußball, vergessen aber regelmäßig, uns dafür zu belohnen. Und wenn man dann Pech mit dem Schiri hat, ist nichts zu machen." Dabei spielte er auf die 70. Minute an, als es nach seiner Sicht Elfmeter hätte geben müssen: „Mohamat Mouma hat Heiko Ullmann klar gelegt." Dem hielt FSV-Trainer Metin Yildiz entgegen: „Ullmann hat allzu sehr den Elfmeter gewollt. Das hat der Schiri wohl gesehen." Mammolshain habe zweikampfstark und gut gespielt: „Allerdings auch recht hart, so dass man sich nicht über jede kleine Aktion beschweren sollte."

Glück hatte der FSV zu Beginn, als Martin Ochmann eine Hereingabe von Mammolshains Aktivposten Wayne Schäfer an die eigene Latte lenkte (12.). Der Gast antwortete mit Chancen durch Sabit Zejnullahu (21.) und Labinot Lugolli (23.). Auch an der Pausenführung war Schäfer beteiligt: als Passgeber für Pascal Schleiffer. Zejnullahu glich ungestört aus 25 Metern aus (56.). Ullmann und Schleiffer hätten für den FCM vorlegen können, doch am Ende schlug das Pendel zugunsten des FSV aus, wenn der auch zunächst Ochmann mit Gelb-Rot verlor (86./Foul an Ullmann): In der 90. Minute markierte Louis Israel das 1:2. In Mammolshain muss weitergezittert werden.

Tore: 1:0 Schleiffer (32.), 1:1 Zejnullahu (56.), 1:2 Israel (90.).

Nächste Spiele: FC Neu-Anspach II – SG Wehrheim/Pfaffenw. (So., 13.15), SGK Bad Homburg – DJK Bad Homburg, SV Seulberg – FC Oberstedten, FSV Friedrichsdorf – SG Oberhöchstadt, Weilnau/W/S – FC Mammolshain, SpVgg B. Bad Homburg – SF Friedrichsdorf, EFC Kronberg – FC Reifenberg, FV Stierstadt – Teut. Köppern (alle So., 15.00)

Nicht gespielt und doch in die Gruppenliga gestürmt: Oberstedtens Emin Basdar (Mitte) und Andre Masarski (links) haben am Wochenende mit ihrer Mannschaft durch die Niederlage des FV Stierstadt den Aufstieg geschafft. Foto: Rhode

Nico Müller (li.) hatte mit dem Tabellenzweiten FV Stierstadt gegen den EFC Kronberg (Stefan Both, re.) das Nachsehen. Foto: Strohmann

EXTRA

Der Meister feiert vorgezogen

Unter den Zuschauern, die am Sonntag Zeuge der 2:3-Niederlage des FV Stierstadt gegen den EFC Kronberg wurden, befanden sich auch einige weit gereiste Gäste. Und die hatten nach dem Abpfiff auch allen Grund zum Jubeln. „Das war der krönende Abschluss unserer dreitägigen Tour nach Düsseldorf", frohlockte FC Oberstedtens Manager Rüdiger Rau nach der sozusagen auf Schienen eingefahrenen vorzeitigen Meisterschaft. Zusammen mit 25 weiteren Vereins- und Teamkollegen war Rau am Freitagvormittag mit der Bahn in die Stadt mit der längsten Theke der Welt aufgebrochen. Im Hotel Eurostar wurde übernachtet und dann am Samstag das Bundesliga-Finale verfolgt. „Einfach überragend", resümierte Rau den Rheinland-Trip. Er wollte sich dann auf dem Nachhauseweg aber nicht das Spiel in Stierstadt zu Gemüte führen. „Das hätten meine Nerven wohl nicht überstanden." Und während das Gros des 2010/11 und 2014/15 in der Relegation zur Gruppenliga gescheiterten FCO beim Spiel in Stierstadt vorbeischaute und nach dem Schlusspfiff dort den Titel besang, ging es anschließend – dann auch wieder mit Rau – im Oberurseler „Schwanen" mit dem Feiern weiter. „Kann durchaus spät werden", merkte der Manager davor augenzwinkernd an, „aber das sind wir ja durch die Tage zuvor schon gewöhnt." Nachdem man zwei Mal bereits gefühlter Meister der KOL geworden sei, „können wir jetzt endlich auf die richtige Meisterschaft anstoßen". *gg*

SGO verliert 0:2 in einem 0:0-Spiel

Ober-Erlenbach. Bei der SG Ober-Erlenbach ist die Luft nach dem gesicherten Klassenerhalt scheinbar raus. Denn für das Team von Antonios Tsiakalos setzte es mit dem 0:2 (0:1) vor heimischem Publikum gegen die FG Seckbach die dritte Niederlage in Serie in der Gruppenliga Frankfurt/West. „Man merkt den Spielern an, dass es um nichts mehr geht. Ich finde diese Einstellung zwar nicht korrekt, doch so kurz vor dem Saisonende ist dagegen aber nur schwerlich etwas auszurichten", so der SGO-Coach nach der Partie.

Insgesamt hatte das Spiel nur sehr wenige Höhepunkte. Die auf Rang elf stehenden Gäste nutzten die vielen Abstimmungsprobleme und Unkonzentriertheiten der Platzherren aus und gingen somit in der 29. Spielminute durch Alen Kotarac in Führung. Dann plätscherte die chancen- und ereignisarme Begegnung so vor sich hin, ehe ein kapitaler Fehler in der Ober-Erlenbacher Defensive Joschua Lyzcarz den Weg zum 2:0 ebnete (70.).

„Eigentlich war das ein typisches 0:0-Spiel. Die vielen schlimmen Fehler, die sich meine Jungs erlaubt haben, öffneten dem Gegner aber leider Tür und vor allem Tor, um einen ungefährdeten Sieg einzufahren", resümierte Tsiakalos.

Ober-Erlenbach: Lins – Pottmeyer, Güven, Florian Grassler, Hübsch – Alempic, Julian Grassler (46. Aiello), Bremerich, Sarfo – Paszun, Sebastian Grassler. – **Tore:** 0:1 Kotarac (29.), 0:2 Lyzcarz (71.). *anc*

Das nächste Spiel: SG Bornheim/GW Frankfurt – SG Ober-Erlenbach (So., 15.00)

0:6 – Eintracht in Zeitlupe

Oberursel. „Blutleer und ängstlich" – so bezeichnete Trainer Mehmet Cetin den Auftritt seiner Oberurseler Eintracht. Auslöser für dieses Urteil war das 6:0 (4:0)-Auswärtsdebakel am Samstags in der Gruppenliga Frankfurt/West beim FV Bad Vilbel II. Nach dem letzte Woche besiegelten Abstieg folgte mit der Niederlage gegen den Tabellenletzten ein weiterer Nackenschlag.

Besonders Durchgang eins brachte den ohnehin schon leidgeplagten Gäste-Coach an den Rand der Verzweiflung. „Die Zweikämpfe sind die Jungs beinahe in Zeitlupe angegangen. Das gesamte Team wirkte unglaublich lustlos", so Cetin. Somit verwunderte es kaum, dass bereits nach vier Minuten der erste Treffer für die Platzherren fiel. Bis zur Pausenpfiff stand es schon 4:0, nach 90 Minuten 6:0. Für Cetin steht fest: „Es muss ein totaler Umbruch her. Mit bereits sieben Neuverpflichtungen sind wir da auf einem sehr guten Weg."

Oberursel: Majal – Arconada (46. Gentile), Hinrichsen, Priepke, Dreker – Koyun, Becker, Godeck, Schmidt – Drilon Grajqevci, Gaszmend Grajcevci (4. Fay). – **Tore:** 1:0 Nishida, 2:0 Balikci (26.), 3:0, 4:0, 5:0 Knauer (33., 42., 66.), 6:0 Arduc (82.). *anc*

Das nächste Spiel: Eintracht Oberursel – SV Gronau (So., 15.00)

Merzhausen: Zarifoglu mit eisernen Nerven

Ein gewonnener oder zwei verlorene Punkte für den TuS Merzhausen? Das war die Frage nach dem Remis in der Gruppenliga-Partie gegen die SG Bornheim/GW Frankfurt.

VON DIETER HINTERMEIER

Merzhausen. Ob dieser Punkt in der Endabrechnung etwas nutzt, wird man erst in zwei Wochen nach dem Saisonfinale wissen. Ein glücklicher war es in jedem Fall, gab Jörg Loutchan, Coach des TuS Merzhausen, nach dem Spiel zu. Kein Wunder, denn der Treffer zum Punktgewinn für den Aufstiegsaspiranten der Gruppenliga Frankfurt/West gegen die SG Bornheim/GW Frankfurt fiel erst in der 90. Minute. Vorausgegangen war eine zweifelhafte Elfmeter-Entscheidung von Schiedsrichter Patrick Krauß.

In der ersten Halbzeit überzeugten die Gäste aus Frankfurt mit Pressing und gefälligem Kurzpass-Spiel. Die Platzherren versuchten ihrerseits mit hohen Bällen dagegenzuhalten. Doch bis auf eine große Chance (15.) von Patrick Berschick blieben Torgelegenheiten für die Hausherren Mangelware.

Ganz anders Loutchan Ex-Club: Nach einigen guten Möglichkeiten war es in der 33. Minute Simon Rummel, der nach einem Eckball von Manuel Elford per Kopf die Gästeführung erzielte. Sieben Minuten erhöhte Till Schmanke sogar zum 2:0. Erst in der zweiten Hälfte kamen die Gastgeber besser ins Spiel. Bereits in der 46. Minute stürmte Berschick alleine auf das Tor zu, zielte aber am Kasten vorbei. In der 65. Minute machte er es besser, als er eine Hereingabe in den Strafraum zum 1:2-Anschlusstreffer verlängerte. Dann kam besagte 90. Minute, als Ali Razai nach Ansicht nicht weniger Zuschauer vor dem Strafraum gefoult wurde, aber Schiri Krauß auf Strafstoß entschied. Can Zarifoglu behielt die Nerven und verwandelte den Strafstoß zum 2:2 für seine Mannschaft.

„Das Spiel haben wir in der ersten Halbzeit vermasselt. Durch viele Stockfehler und Unkonzentriertheiten lagen wir 0:2 hinten. Diesem Rückstand sind wir in der zweiten Halbzeit hinterhergelaufen, haben aber noch glücklich einen Punkt geholt", so das Fazit von TuS-Coach Loutchan nach dem Spiel.

In der Tabelle ist die Usinger TSG nun wieder mit Merzhausen punktgleich. Wer von beiden in der Endabrechnung Platz zwei belegen wird, entscheidet sich somit definitiv erst in zwei Wochen beim direkten Duell der beiden Teams am letzten Gruppenliga-Spieltag.

Merzhausen: La Terra – Maric, Ruppel, Hickl, Wanzke – Castellino, Naziri (53. Zarifoglu), Banchetto, Demasi (70. R. Hartmann) – A. Razai, Berschick. – **Tore:** 0:1 Rummel (33.), 0:2 T. Schmanke, 1:2 Berschick (65.), 2:2 Zarifoglu (90./FE).

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach – TuS Merzhausen (So., 15.00)

Usingen dreht in Schlussphase das Spiel

Nieder-Erlenbach. Donnerwetter. So viel Fortune hat wohl nur ein Aufstiegsaspirant, denn in den letzten zehn Minuten drehte die Usinger TSG schon ein verloren geglaubtes Spiel bei der TSG Nieder-Erlenbach und siegte mit 2:1.

Auf die erste Torchance des Fußballspiels mussten die Zuschauer lange warten. Erst in der 25. Minute wurde UTSG-Keeper Björn Voll zu einer Glanzparade gezwungen, als Steffen Grillmayer völlig frei vor dem Usinger Tor zum Schuss kam. In der 28. Minute war es auf UTSG-Seite Adrian Bitiq, der aus elf Metern knapp über das Tor zielte. Doch dann folgen erst einmal weitere Möglichkeiten für die Gastgeber durch Grillmayer (29.), Leon Günther (37.) und Andreas Eifert (42.) Kurz vor der Halbzeit hatte Usingens Tim Pelka noch eine Riesenmöglichkeit. Aber nach einer Vorlage von Christian Kaus traf der Stürmer den Ball nicht richtig.

In den ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit musste einmal mehr Usingens Keeper Voll sein Können unter Beweis stellen und zwei Torschüsse von Calla (51.) und Eifert (59.) mit tollen Reaktionen abwehren. Doch in der 61. Minute war er machtlos, als Calla das 1:0 für die Platzherren erzielte.

Usingen drängte auf den Ausgleich und erspielte sich Chancen durch Bitiq und den eingewechselten Nils Arne Wielpütz. Und der Einsatz wurde belohnt. In der 81. Minute war es der ebenfalls eingewechselte Francesco Marino, der nach Vorarbeit von Wielpütz zum Ausgleich traf. Damit nicht genug: Nach einem Foul an Pelka im Strafraum war es Pascal Bretschneider, der den „Elfer" zum 2:1 für den Aufstiegskandidaten verwandelte.

Usingens Coach, Leo Caic, war unzufrieden mit der Leistung seines Teams. „Ich hatte phasenweise den Eindruck, nicht wir, sondern Nieder-Erlenbach spielt um den Aufstieg. Aber wir haben einen Lauf und gewinnen solche Spiele. Letztlich war es ein sogenannter dreckiger Sieg, der vielleicht auch verdient war", so sein Fazit.

Usingen: Voll – Kaus (76. Marino), Bueno Oliva, Strenkert, Sachs (46. Selzer) – Bretschneider, Dörnte, Waschkau, Hofmann (61. Wielpütz) – Pelka, Bitiq. – **Tore:** 1:0 Calla (61.), 1:1 Marino (81.), 1:2 Bretschneider (85.). *hin*

Das nächste Spiel: Usinger TSG – 1. FC-TSG Königstein (So., 15.00)

Die Angst vor dem Abstieg

Gruppenliga-Derby: Königstein verliert 1:4 und muss wieder zittern

Der 1. FC-TSG Königstein gestaltet das Gruppenliga-Spiel gegen den FC Neu-Anspach ausgeglichen, doch im Gegensatz zu den Gastgebern nutzen die Neu-Anspacher ihre Chancen.

VON GUIDO BAUM

Königstein. In einer von Offensivaktionen geprägten Partie setzte sich am Samstag der FC Neu-Anspach mit 4:1 beim 1. FC-TSG Königstein durch und behält damit Rang fünf in der Fußball-Gruppenliga im Blick. Ganz anders die Gastgeber: Durch die Niederlage und den unerwarteten Gronauer Sieg schwebt Königstein wieder in Abstiegsgefahr. Dabei hatte Heimtrainer Thomas Biehrer sein Team keineswegs als „schlechtere Mannschaft" gesehen.

Den besseren Start erwischte Neu-Anspach. Bereits in der 2. Minute nutzte Zamanyan die erste Chance zur Führung. Kurz darauf traf Enrico Weber mit einer Bogenlampe von der rechten Strafraumgrenze zum 2:0 für den FCNA (6.).

Der frühe Doppelschlag schockte Königstein nicht. Die Heimelf agierte mutig, hatte aber Pech im Abschluss. Die beste Chance bot sich Muhamed Sabic, der FCNA-Torwart Schreiber umspielt hatte, jedoch aus der Drehung über das Tor schoss (37.). Mitten in dieser Königsteiner Drangphase setzte Neu-Anspach den nächsten Nadelstich, als Hassan Taadou einen Konter zum 3:0 abschloss (39.).

Auch in der zweiten Hälfte hatte der FCNA die erste Chance, doch Pierce rettete für den bereits geschlagenen Lüdtke auf der Linie (47.). In der Folge war Königstein am Drücker. Vor allem über links kombinierten Sabic und Schwarzer gefällig. Schließlich belohnte Markus Schumm die Bemühungen seiner Mannschaft, als er nach Eckball wuchtig mit dem Kopf auf 1:3 verkürzte (59.).

Freistoß an die Latte

Neu-Anspach konnte kaum noch für Entlastung sorgen, Königstein aber blieb das Pech treu, als Muhamed Sabic einen Freistoß an die Latte (64.) setzte. Anders auf der Gegenseite: Als Keeper Lüdtke einen Freistoß nicht festhalten konnte, sorgte der eingewechselte Becker für den Endstand (83.).

„Nach Großchancen geht das Spiel 8:8 aus", so Biehrer nach dem Abpfiff. „Manchmal ist Fußball brutal." Sein Gegenüber Raffaele Parisi sprach von einer „schlechten Phase nach dem Gegentor". Dennoch sei der Sieg „dank der souveränen ersten Hälfte verdient".

Königstein: Lüdtke – Schandry, Schumm, Grossheim, Pierce (78. Rasiti) – K. Pita (69. Walz), Bosansky, Figueiredo, Schwarzer – Sabic, A. Pita (81. El Assouti). – **Neu-Anspach:** Schreiber – Selzer (46. Stoeckel), Lorenz, Pauls, Müller – Taadou (59. Hildebrandt), Zamanyan, Gilles, E. Weber – Gara Ali (78. Becker), M. Weber – **Tore:** 0:1 Zamanyan (2.), 0:2 E. Weber (6.), 0:3 Taadou (39.), 1:3 Schumm (59.), 1:4 Becker (83.).

Auf dem Weg zum 3:0: Hassan Taadou (Neu-Anspach), rechts Markus Schumm (Königstein). Foto: sp

Die nächsten Spiele: Usinger TSG – 1. FC-TSG Königstein, FC Neu-Anspach – TuS Merzhausen (beide So., 15.00)